

## **Weiterentwicklung der Initiative zur Nutzung von Regen- und Grauwasser sowie Förderung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung im Stadtteil Blumenthal**

Aufbauend auf der Debatte über den CDU-Antrag zur Regenwassernutzung bringt die SPD-Fraktion eine Ergänzung des Antrages ein, der einen breiteren fachlichen Ansatz verfolgt und weitere Elemente der dezentralen Bewirtschaftung, Klimaanpassung und Schwammstadtentwicklung umfasst.

### **Der Beirat Blumenthal möge beschließen:**

1. Im Rahmen der Strategie „Schwammstadt“ ist vorgesehen, die Beiräte ab dem dritten Quartal 2027 aktiv in die Weiterentwicklung und Umsetzung der Maßnahmen einzubeziehen. Der Beirat Blumenthal begrüßt diese geplante Beteiligung ausdrücklich und signalisiert seine Offenheit sowie Bereitschaft, sich konstruktiv in diesen Prozess einzubringen.
2. Es wird ein Arbeitskreis zur Regen-, Grauwasser- und Schwammstadtentwicklung eingerichtet. Der Arbeitskreis holt fachliche Unterstützung vom Verein Umwelt e.V., der Bremer Umwelt Beratung, sowie weiteren Fachstellen ein.
3. Der Arbeitskreis soll prüfen, wie das Förderprogramm „Schwammstadt“ sowie die Broschüre „Regenwasser – natürlich dezentral bewirtschaften“ (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft) im Stadtteil aktiv kommuniziert und angewendet werden können (z. B. Informationsveranstaltungen, Beratungstage, Pilotflächen).
4. Bei entstehenden Pilotprojekten der Stadt Bremen zur Regen- oder Grauwassernutzung bzw. Schwammstadtmaßnahmen setzt sich der Beirat dafür ein, den Ortsteil Blumenthal als möglichen Standort zu berücksichtigen.
5. Bei öffentlichen Gebäuden im Stadtteil Blumenthal soll künftig immer geprüft werden, ob Maßnahmen zur Versickerung, Verdunstung, Rückhaltung oder Regen-/Grauwassernutzung umgesetzt werden können.

### **Begründung**

Die Inhalte der Broschüre „Regenwasser – natürlich dezentral bewirtschaften“ der Umweltbehörde zeigen klar auf, dass:

- Versiegelung und schnelle Ableitung zu Überlastungen von Kanälen und Gewässern führen. Das der natürliche Wasserkreislauf aus Verdunstung, Versickerung und nur geringem Oberflächenabfluss besteht.
- Das dezentrale Entwässerungssysteme Regenwasser vor Ort halten, versickern, verdunsten oder ortsnahe ableiten sollen.

- Regenwassernutzung bis zu 50 % Trinkwasser ersetzen kann und das Kanalsystem bei Starkregen entlastet.
- Dachbegrünungen Klima, Luftqualität und Rückhaltung verbessern.
- Muldenversickerung und belebte Bodenzonen besonders hohe Reinigungsleistung entfalten.
- Das Bremische Wassergesetz (§ 132a) den Vorrang der dezentralen Entwässerung festschreibt.

Mit dem neuen Förderprogramm „Schwammstadt“ unterstützt das Land Bremen Maßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung, Regen- und Grauwassernutzung und Versickerungsanlagen. Diese Maßnahmen helfen, die Folgen der Klimakrise abzumildern, Hitzeinseln zu reduzieren und die Kanalisation zu entlasten.

Ein Arbeitskreis ermöglicht eine strukturierte Umsetzung im Stadtteil, schafft lokale Beratung und bereitet Pilotprojekte vor — insbesondere im Hinblick auf die ab 2027 geplanten Regelungen.

Makso Tunç & die SPD Fraktion des Beirats Blumenthal